

J a h r e s a b s c h l u s s

zum

31. Dezember 2018

und

Lagebericht 2018

der

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH,
Wiesbaden

und

B e s t ä t i g u n g s v e r m e r k

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31. Dezember 2018

und

Lagebericht 2018

der

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH,

Wiesbaden

und

B e s t ä t i g u n g s v e r m e r k

B i l a n z zum 31. Dezember 2018

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH,
Wiesbaden

B i l a n z zum 31. Dezember 2018**Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden**

=====

A k t i v a	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	423.271,00	16,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	11.963,00	17.964,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.156,00	17.155,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	13.250,00
	<u>4.813.714,50</u>	<u>4.406.459,50</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.431.983,34	6.336.763,50
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 1.001.069,66 (Vj. € 954.178,69)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.483.101,15	26.026.564,79
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 31.483.101,15 (Vj. € 26.026.564,79)		
- davon gegen Gesellschafter: € 16.464.048,17 (Vj. € 9.962.026,45)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.693.089,19	2.091.478,49
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 1.519.394,67 (Vj. € 1.887.040,13)		
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.828.838,32</u>	<u>1.818.969,90</u>
	<u>42.437.012,00</u>	<u>36.273.776,68</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>175.056,19</u>	<u>196.968,42</u>
- davon Disagio: € 99.166,81 (Vj. € 169.166,77)		
	<u>47.425.782,69</u>	<u>40.877.204,60</u>

P a s s i v a	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	600.000,00	600.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.012.730,70	1.012.730,70
III. <u>Gewinnvortrag</u>	91.511,60	91.511,60
	<u>1.704.242,30</u>	<u>1.704.242,30</u>
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>7.279.760,82</u>	<u>5.390.492,18</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Anleihen	15.000.000,00	15.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,52	26.892,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3,52 (Vj. € 26.892,88)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.841.713,16	10.142.163,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.118.645,60 (Vj. € 797.214,01)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.996.619,92	7.996.783,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 11.996,619,92 (Vj. € 7.996.783,32)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 3.461.529,43 (Vj. € 114.181,51)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	595.942,97	600.230,46
- davon aus Steuern: € 41.162,44 (Vj. € 44.718,19)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 595.942,97 (Vj. € 600.230,46)		
	<u>38.434.279,57</u>	<u>33.766.070,12</u>
D. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	<u>7.500,00</u>	<u>16.400,00</u>
	<u>47.425.782,69</u>	<u>40.877.204,60</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2018
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

	1.1. - 31.12.2018 €	1.1. - 31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	62.259.901,51	49.849.832,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	394.089,21	304.210,72
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>48.829.701,72</u>	<u>38.494.011,09</u>
- Rohergebnis	13.824.289,00	11.660.032,25
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.053.942,35	3.100.211,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	584.617,09	568.761,53
- davon für Altersversorgung: € 5.457,49 (Vj. € 5.359,80)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.245,46	21.718,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.647.844,73</u>	<u>5.011.127,20</u>
- Betriebsergebnis	3.490.639,37	2.958.213,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.309.975,01	1.342.333,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.304.070,17 (Vj. € 1.327.141,85)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.390.311,79	1.363.488,77
- davon an verbundene Unternehmen: € 420.287,43 (Vj. € 434.215,24)		
9. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	3.410.302,59	2.937.058,57
10. Sonstige Steuern	1.301,00	1.386,00
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>3.409.001,59</u>	<u>2.935.672,57</u>
12. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

A n h a n g für das Geschäftsjahr 2018
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

A. Allgemeine Angaben

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH mit Sitz in Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden, HRB 21441) ist zum Stichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des § 42 GmbH aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung des Jahresabschlusses, entspricht der des Vorjahres.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel Ergebnis mindernd abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden berücksichtigt, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert.

Bankguthaben und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

C. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Anlagenpiegel

	<u>Anschaffungskosten</u>			<u>Abschreibungen</u>					
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Stand	Restbuchwert	Restbuchwert
	1.1.2018	2018	2018	31.12.2018	1.1.2018	2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. <u>Immaterielle Vermögens-</u> <u>gegenstände</u>									
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	651.603,42	453.488,00	0,00	1.105.091,42	651.587,42	30.233,00	681.820,42	423.271,00	16,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	89.976,11	0,00	0,00	89.976,11	72.012,11	6.001,00	78.013,11	11.963,00	17.964,00
	741.579,53	453.488,00	0,00	1.195.067,53	723.599,53	36.234,00	759.833,53	435.234,00	17.980,00
II. <u>Sachanlagen</u>									
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	288.751,51	1.012,46	0,00	289.763,97	271.596,51	11.011,46	282.607,97	7.156,00	17.155,00
III. <u>Finanzanlagen</u>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	490.000,00	490.000,00	4.358.074,50	0,00	0,00	0,00	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	13.250,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00	13.250,00
	4.371.324,50	490.000,00	490.000,00	4.371.324,50	0,00	0,00	0,00	4.371.324,50	4.371.324,50
	5.401.655,54	944.500,46	490.000,00	5.856.156,00	995.196,04	47.245,46	1.042.441,50	4.813.714,50	4.406.459,50

2. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von € 99.166,81.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Provisionsabrechnungen in Höhe von T€ 6.034,2.

4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt	Bis zu einem	Restlaufzeit 1 bis 5	mehr als 5
	€	Jahr	Jahre	Jahre
	€	€	€	€
1. Anleihe	15.000.000,00	0,00	15.000.000,00	0,00
(Vorjahr:)	(15.000.000,00)	(0,00)	(15.000.000,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	3,52	3,52	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(26.892,88)	(26.892,88)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.841.713,16	1.118.645,60	9.723.067,56	0,00
(Vorjahr:)	(10.142.163,46)	(797.214,01)	(9.344.949,45)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	11.996.619,92	11.996.619,92	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(7.996.783,32)	(7.996.783,32)	(0,00)	(0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	595.942,97	595.942,97	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(600.230,46)	(600.230,46)	(0,00)	(0,00)
	38.434.279,57	13.711.212,01	24.723.067,56	0,00
(Vorjahr:)	(33.766.070,12)	(9.421.120,67)	(24.344.949,45)	(0,00)

Die Verbindlichkeiten aus der Anleihe sind besichert durch im Rahmen einer Globalzession abgetretene Ansprüche aus bestehenden sowie zukünftigen Abschlussfolgeprovisionen in Höhe von mindestens € 5,25 Mio. sowie in Höhe von € 5,00 Mio. durch Abtretung von Rückzahlungsansprüchen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die übrigen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 T€	2017 T€
Abschlusscourtage	47.487,3	35.399,9
Abschlussfolgecourtage	10.785,0	11.047,8
Sonstige Erlöse	3.987,6	3.402,1
	<u>62.259,9</u>	<u>49.849,8</u>

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. §§ 251, 268 Abs. 7 sowie 285 Nr. 27 HGB

Die Gesellschaft ist durch Sicherungsabtretung von Abschlussfolgeprovisionen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen eingegangen, die zum Stichtag T€ 760,6 (Vj.: T€ 760,6) betragen.

Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Abwägung des Risikos eingegangen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH davon ausgeht, dass die originär verpflichteten Konzernunternehmen sämtliche ihrer Verpflichtungen erfüllen können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag, die im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren, gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit		
- bis zu einem Jahr	€	284.443,86
- zwei bis fünf Jahre	€	101.297,64
- mehr als fünf Jahre	€	<u>0,00</u>
	€	<u>385.741,50</u>
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(€	21.534,24)

3. Personalstruktur gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt 74 (Vj. 77) und unterteilt sich in folgende Gruppen:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Angestellte		
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	64	62
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter und Aushilfen	<u>12</u>	<u>15</u>
	<u>76</u>	<u>77</u>

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesellschaft nimmt die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5. Angaben zu Mitgliedern der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an:

- Herr Dr. Sebastian Josef Grabmaier, Grünwald, Rechtsanwalt,
- Herr Ralph Konrad, Mainz, Diplom-Kaufmann, Vorstand Finanzen der JDC Group AG,
- Frau Sabine Schmitz, Troisdorf, Vorstand Operations und Personal der Jung, DMS & Cie. AG.

6. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Berichtsgesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Stammkapital €	Anteilshöhe %	Eigenkapital 2018/€	Ergebnis 2018/€
JDC Geld.de GmbH, Wiesbaden	25.000,00	100,0	./.	4.386.656,30 ./.
JDC plus GmbH, Wiesbaden	25.000,00	100,0	4.181.148,99	117.662,48
Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepäsentanz, Essenbach	25.000,00	30,0	78.257,88 ./.	29.943,32 *

* Jahresabschluss zum 31.12.2017

7. Geschäfts- oder Firmenwert gem. § 285 Nr. 13 HGB

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des in der Bilanz ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwertes beträgt 15 Jahre, aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer des erworbenen Mitarbeiter-Know-Hows und der erworbenen Kundenbeziehungen.

8. Mutterunternehmen gem. §§ 285 Nr. 14, 14a HGB und Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gem. § 291 Abs. 2 HGB

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG mit dem Sitz in Wiesbaden (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nr. HRB 22030) einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die JDC Group AG, Wiesbaden, stellt damit einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach dem IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf, sodass die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, nach § 291 Abs. 1 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit ist.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB

Es sind keine angabepflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Wiesbaden, 5. April 2019

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

.....
Dr. Sebastian Josef Grabmaier

.....
Ralph Konrad

.....
Sabine Schmitz

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

Lagebericht 2018

1. GRUNDLAGEN DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

1.1. GESCHÄFTSMODELL DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH („JDC Pool“) bietet als Maklerpool im Bereich des Vertriebs von Finanzprodukten freien Maklern und Maklergesellschaften (sog. „Independent Financial Advisors“) beispielsweise die Möglichkeit, eine Vielzahl nationaler und internationaler Investmentfonds, die zum Vertrieb im jeweiligen Absatzland zugelassen sind, aus einer Hand ohne Einschränkung der Unabhängigkeit zu vermitteln. Die Produktpalette umfasst darüber hinaus Versicherungs- und Vorsorgeprodukte sowie AIF und Vermögensanlagen sowie Immobilien und Darlehensvermittlung.

Die Gesellschaft ist mittelbares Tochterunternehmen der JDC Group AG und wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG einbezogen. Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden. Im Geschäftsbereich „AdvisorTech“, dem die JDC Pool zugeordnet ist, bieten wir über die Jung, DMS & Cie.-Gruppe moderne Beratungs- und Verwaltungstechnologien für unsere Kunden und Berater.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Weltwirtschaftswachstum war recht stabil im Jahr 2018. Die Industrieländer profitierten per Saldo vom niedrigen Ölpreis und der expansiv ausgerichteten Geldpolitik. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass das Weltwirtschaftswachstum 2018 mit 3,7 Prozent auf Vorjahresniveau bleibt. Das Wachstum in der Eurozone verschlechterte sich um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 1,8 Prozent im Jahr 2018. In Deutschland stieg die Wirtschaftsleistung um 1,5 Prozent nach 2,2 Prozent im Vorjahr. Maßgebend dafür war wie schon im Vorjahr der starke Binnenkonsum.¹

¹ Alle Daten der folgenden Beschreibung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – dem Begleitmaterial zur Pressekonferenz des statistischen Bundesamts vom 15. Januar 2019 sowie Stellungnahmen des IWF im Januar 2019 entnommen.

2.2. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Markt für Investmentfonds²

Die deutsche Investmentfondsbranche verwaltete zum 31. Dezember 2018 Gesamtvermögen von 2.954 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 1,6 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2017 entspricht.

Zum 31. Dezember 2018 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2017) waren 974 Milliarden Euro (1.022 Milliarden Euro) in Publikumsfonds und 1.619 Milliarden Euro (1.593 Milliarden Euro) in Spezialfonds investiert. 361 Milliarden Euro (385 Milliarden Euro) wurden in Vermögen außerhalb von Investmentfonds für institutionelle Anleger verwaltet.

Auf die einzelnen Assetklassen teilt sich das Fondsvolumen der Publikumsfonds zum 31. Dezember 2018 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2017) wie folgt auf:

- Aktienfonds: 337,4 Milliarden Euro (394,0 Milliarden Euro)
- Rentenfonds: 202,6 Milliarden Euro (213,8 Milliarden Euro)
- Geldmarktfonds: 21,6 Milliarden Euro (9,3 Milliarden Euro)
- Offene Immobilienfonds: 98,2 Milliarden Euro (89,2 Milliarden Euro)
- Gemischte und sonstige Fonds: 313,7 Milliarden Euro (315,7 Milliarden Euro)

Die anhaltend niedrigen Zinsen stellen viele Anleger vor Herausforderungen. Das gilt für alle Anlegergruppen, ob institutionelle Investoren wie Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften oder private Sparer. In 2018 haben daher insbesondere Geldmarktfonds und Immobilienfonds deutliche Zuwächse verzeichnen können.

Für 2019 geht die Bundesregierung von einem weiter steigenden Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,0 Prozent aus. Die aktuelle Entwicklung in Deutschland zeigt einen stabilen privaten Konsum und einen starken Arbeitsmarkt mit den höchsten jemals erreichten Beschäftigtenzahlen. Allerdings verteuern sich die Energiepreise und die Inflation gewinnt an Fahrt.

Bei aller Unsicherheit über die Entwicklung der Kapitalmärkte ist davon auszugehen, dass der Markt für Investmentfonds 2019 ein im Vergleich zu den vergangenen Jahren weiterhin positives Umfeld bietet.

Der Markt für Versicherungen³

Die Versicherungswirtschaft hält auch 2018 ihren Wachstumskurs bei. Die Branche rechnete über alle Sparten hinweg mit einem Beitragsplus von rund 2 Prozent. In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Einnahmen um rund 3 Prozent und in der Lebensversicherung um 1,4%. Insgesamt verzeichneten die Versicherer ein Plus von 2,1 Prozent auf 202,2 Milliarden Euro. Mit einem moderaten Wachstum rechnet die Branche auch in 2019.

² Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Pressemitteilung des BVI vom 6. Februar 2019 entnommen.

³ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Versicherungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Internetseite des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) entnommen.

Bei den Lebensversicherern und Pensionskassen stiegen die Prämieinnahmen 2018 um rund 1,4 Prozent auf 91,9 Mrd. Euro. Mit 27,2 Milliarden Euro lief vor allem das Neugeschäft mit Einmalbeiträgen besser als erwartet (+3,7 Prozent). Die Einnahmen durch neu abgeschlossene Verträge mit laufenden Beiträgen stieg sich auf 5,3 Milliarden Euro (+1,9 Prozent). Die Stornoquote liegt bei 2,6 Prozent. Angesichts der niedrigen Zinsen und der politischen Verunsicherung ist das Ergebnis der Lebensversicherer durchaus respektabel.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Einnahmen wie im Vorjahr um 3,3 Prozent auf 70,6 Mrd. Euro. Die ausgezahlten Leistungen nahmen laut Hochrechnung um 6,8 Prozent auf 53,5 Milliarden Euro zu.

Die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung nahmen mehr als im Vorjahr – nämlich 1,7 Prozent – ein. Die Beitragseinnahmen stiegen damit auf 39,7 Mrd. Euro.

2.3. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

2.3.1. WESENTLICHE KENNZAHLEN

Für die Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs sowie zur Steuerung des Gesamtkonzerns und seiner Segmente verwendet der Vorstand des JDC Group-Konzerns als Maßgrößen der Zielerreichung die Entwicklung der Umsatzerlöse und nach Abzug der Provisionsaufwendungen verbleibenden Rohertrages sowie das EBITDA. Neben diesen gleichsam in den operativen Einzelgesellschaften als bedeutendste finanzielle Leistungsindikatoren definierte Kennzahlen misst die Geschäftsführung der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH der Entwicklung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine besondere Bedeutung zu. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht ersichtlich.

Von 2016 bis 2018 entwickelten sich die wesentlichen Kennzahlen der JDC wie folgt.

TEUR	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	45.344	49.850	62.260
Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.842	38.494	48.830
Rohertrag	10.502	11.356	13.824
Personalaufwand	3.528	3.669	3.638
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.830	5.011	6.647
EBITDA	2.683	2.978	3.491
Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital	1.704	1.704	1.704
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	74	77	76

2.3.2. VERMÖGENSLAGE

Die um 6.548 TEUR auf 47.425 TEUR gestiegene Bilanzsumme entfällt mit 42.437 TEUR bzw. 89,5% (Vorjahr: 88,7%) im Wesentlichen auf Umlaufvermögen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtsjahr um 1.095 TEUR (Vorjahr: 280 TEUR) erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 31.483 TEUR sind um 5.457 TEUR (Vorjahr: Rückgang um 502 TEUR) gestiegen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stehen der Gesellschaft dabei teilweise nicht kurzfristig zur Verfügung. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich insbesondere aufgrund der niedrigen Provisionsvorschüsse gegen Vermittler. Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen um 10 TEUR auf 1.829 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit zum Berichtszeitpunkt mehr als ausreichend dotiert.

Das Anlagevermögen ist um 408 TEUR auf 4.814 TEUR gestiegen und entfällt mit 4.358 TEUR im Wesentlichen auf Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. dort fast ausschließlich auf die 100%-Beteiligung an der JDC plus GmbH im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb eines Versicherungsbestandes entfällt. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine 100%-Beteiligung an der JDC Geld.de GmbH sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 13 TEUR.

Das Eigenkapital bleibt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der JDC AG unverändert bei 1.704 TEUR. Das Fremdkapital der Gesellschaft in Höhe von 45.721 TEUR entfällt mit 15.000 TEUR auf Verbindlichkeiten aus einer Unternehmensanleihe. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 699 TEUR (Vorjahr: 486 TEUR) auf 10.842 TEUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 4.000 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) auf 11.997 TEUR erhöht.

2.3.3. FINANZLAGE

Die Jung, DMS & Cie. Pool führt ihre Bankkonten auf Guthabenbasis. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Jahresverlauf stets mehr als ausreichend dotiert.

Am 21. Mai 2015 hat die JDC Pool GmbH eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von 15 Mio. Euro platziert, die mit 6% p.a. verzinst wird. Die Rückzahlung dieser Schuldverschreibung ist am 21. Mai 2020 fällig.

Die Gesellschaft konnte einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.791 TEUR erzielen. Mittelabflüsse in Höhe von 2.391 TEUR gab es im Bereich der Investitionstätigkeit zu berichten. Trotz Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.452 TEUR führte dieses per Saldo zu einer positiven Entwicklung des Guthabenbestandes. Daher erhöhte sich der Finanzmittelfonds um 10 TEUR auf 1.829 TEUR.

Die Eigenkapitalquote zum Stichtag beträgt 3,6% (Vorjahr: 4,2%).

2.3.4. ERTRAGSLAGE

Der Umsatz hat sich im Berichtsjahr um 24,9% (Vorjahr: 9,9%) von 49.850 TEUR auf 62.260 TEUR erhöht. Der Rohertrag ist um 18,6% auf 13.824 TEUR (Vorjahr: 11.356 TEUR) gestiegen. Die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag zu Umsatz, sinkt leicht auf 22,2% (Vorjahr: 22,8%).

Der Personalaufwand ist mit 3.638 EUR im Vergleich zum Vorjahr (3.669 TEUR) leicht gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls von 5.011 TEUR auf 6.647 TEUR gestiegen.

Das EBITDA hat sich von 2.978 TEUR auf 3.538 TEUR deutlich verbessert. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von 2.936 TEUR auf 3.409 TEUR. Im Geschäftsjahr 2006 wurde zwischen JDC und der Muttergesellschaft Jung, DMS & Cie. AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft hat insoweit Aufwendungen in Höhe von 3.409 TEUR (Vorjahr: 2.936 TEUR) aus Gewinnabführung. Der Ausgleich erfolgt im Geschäftsjahr 2019.

2.4. ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Insgesamt blickt die Geschäftsführung aus ihrer Sicht auf eine positive Geschäftsentwicklung zurück. Die erwartete positive Entwicklung des Unternehmens mit einer deutlichen Umsatzsteigerung insbesondere in der Versicherungssparte hat sich durch die Anbindung von Großkunden eingestellt. Bei einem deutlichen gestiegenen Umsatz und Rohertrag wurde das EBITDA nochmals gesteigert.

Die Gesellschaft hat Geschäftsjahr 2015 eine Anleihe mit einem Volumen von 15 Mio. EUR begeben. Die aus der Emission der Unternehmensanleihe zufließenden Mittel sind vollständig zum Kauf von Maklerbeständen genutzt worden. Der Erwerb der Maklerbestände in 2016 wurde über Tochtergesellschaften der JDC abgebildet. Damit sind die Voraussetzungen für die Realisierung neuer Ertragspotentiale mittelbar geschaffen. Die JDC wird weiterhin den Kauf von Beständen in Erwägung ziehen. Die Gesellschaft hat im aktuellen Jahr nach der Anbindung des Großkunden Albatros Versicherungsdienste, einer Tochtergesellschaft der Lufthansa, weitere Großkunden angebonden und weitere Kooperationen mit namhaften Banken geschlossen und damit den Grundstein für eine weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserung gelegt.

3. PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

I. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten verbunden ist. Das aktuelle Umfeld wird weiterhin von weltweiten Krisen, politischer Unsicherheiten und einer in Amerika und Europa gegensätzlichen Geldpolitik beeinflusst. Die Gesellschaft hat darauf mit einer Weiterentwicklung seiner bestehenden Risikomanagementsysteme reagiert. Auf Jung, DMS & Cie. Gruppenebene werden monatliche Auswertun-

gen zu Absatz, Umsatz und Liquiditätssituation erstellt. Die Geschäftsführung bekommt einen täglichen Überblick über die Liquiditätskennziffern.

Die relevanten unternehmensbezogenen Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.
- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.

Die relevanten marktbezogenen Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.
- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.

Die relevanten regulatorischen Risiken sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier erwarten uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten, die auch in der IT der Gruppe umzusetzen sind. Das wird zu einer Erhöhung der IT Kosten führen.
- Im Rahmen der MIFID II Diskussion sollen Bestandsprovisionen nur noch gezahlt werden, wenn sie genutzt werden, um die Qualität der Kundenberatung zu verbessern. Die Ausgestaltung ist noch unklar. Mithin kann dies auch zu kurzzeitigen Umsatzeinbußen in der Investmentsparte kommen

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die **Chancen** sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit finanziell geschwächt. Parallel zu schlechten Vertriebsergebnissen in den zurückliegenden Jahren haben sich die regulatorischen Anforderungen deutlich erhöht. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler

Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck hat sich erhöht – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren.

Die JDC Gruppe sieht sich durch den Erwerb von Versicherungsbeständen ertragsseitig sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Das alles wird aus Sicht der Geschäftsführung dazu führen, dass sich die JDC im Geschäftsjahr 2019 weiterhin positiv entwickeln wird.

II. Prognosebericht

Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2019 - unter Berücksichtigung des wirtschaftlich schwierigen Umfelds - durchweg positiv.

Der Umsatz wird entsprechend den Unternehmensplanungen trotz eines unverändert sehr schwierigen Marktumfeldes leicht steigen. Im Zusammenhang mit der geplanten Umsatzsteigerung wird eine Steigerung des Rohertrages gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ab dem Jahr 2019 hat die Gesellschaft bereits weitere Großkunden gewonnen. Darüber hinaus konnte die Gesellschaft bereits den Erwerb eines Investmentpools verkünden. Der Focus wird weiterhin auf der Anbindung von Großkunden liegen.

Wir werden auch künftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Wiesbaden, 05. April 2019

Dr. Sebastian Grabmaier

Ralph Konrad

Sabine Schmitz

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir zu der Buchführung 2018, dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und dem Lagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verant-

wortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 8. April 2019

Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Jäger)
Wirtschaftsprüfer

(Kortbuß)
Wirtschaftsprüfer